



Aufgelesen



Aufgelesen
von Eleonore von Westarp

„Hund – Deutsch
Deutsch – Hund“: Vom
Hundeliebhaber zum
Hundevertreher“

von
Martin Rütter

erschienen im Langenscheidt Verlag, 128 Seiten
ISBN 978-3-468-73232-4, Preis: 9,95 €

Presstext:

„Fiffi, Rex und Co. verstehen!?

Der beliebte TV-Hundeexperte Martin Rütter und Langenscheidt legen erste Verständigungshilfe für Mensch und Hund vor.

München, Mai 2009. Laut Tierpsychologe Martin Rütter sind Hunde viel aufmerksamer, als Menschen meinen. Die Vierbeiner beobachten und studieren uns genau, so dass sie uns nach ein paar Jahren in- und auswendig kennen. Deshalb haben sie auch einen festen Platz auf dem Sofa, ein Recht auf ein Liebessessen und wissen, wenn Herrchen zur Jacke greift, dass dies bei jedem Wetter Gassi gehen heißt. Damit Hundebesitzer diese tierischen Raffinessen verstehen lernen, gewährt Martin Rütter in dem Langenscheidt-Titel „Hund-Deutsch/Deutsch-Hund“ Einblicke in die trickreiche Kommunikation zwischen Hund und Mensch. Als fiktive Co-Autorin fungiert Rütters Golden Retriever-Dame „Mina“.

Ob Anschaffung, Charaktereigenheiten, typische Verhaltensweisen oder erzieherische Maßnahmen – der Hundetrainer Rütter kennt die kleinen Details und weiß, wie Herrchen es schafft, Herr der Lage zu werden. Dabei geht er sehr genau vor und legt Wert auf individuelles Training. Jeder Hund hat seine eigene Persönlichkeit, spezielle Schwächen und Stärken sowie vor allem eine Meinung. Henriette, Mops adliger Abstammung, mag es beispielsweise gar nicht, wenn sie in ordinären Parks auf das niedere Hundevolk trifft. Sie bevorzugt Ausschlafen bis Mittag und Putenfleischhähppchen als Entree. Kaya, einem 57 Kilo schweren Kangal, fehlt komplett das

Verständnis dafür, wieso Herrchen „apport!“ rufend irgendeinen Gegenstand wegwirft und kümmert sich lieber weiter um die Verteidigung des eigenen Reviers.

Bisweilen sind nicht nur die Vierbeiner Auslöser für missglückte Kommunikation, sondern auch die beflissensten aller Hundeliebhaber: die Hundefans (im Folgenden HF genannt). Unter ihnen gibt es eine Art Geheimsprache, die sogenannte GDHF (Geheimsprache Deutscher Hundefans). Alle Nicht-HFs sollen die Aussagen der HF's über ihre haarigen Lieblinge wörtlich nehmen und den darin enthaltenen Verharmlosungen Glauben schenken. Aber Rütter weiß, was HF sagt, ist nicht gleich, was HF denkt. Beispielsweise meint HF mit „mein Hund mag keine Fremden“: „ICH sie erst recht nicht“. Oder wenn HF versucht, das aggressive Verhalten seines Hundes und seine eigene Ratlosigkeit darüber zu vertuschen, sagt er: „Der spielt sich an der Leine nur auf.“

In Hund-Deutsch/Deutsch-Hund wird der Leser mit den alltäglichen, teils aberwitzigen Verständigungsproblemen der Hundehaltung konfrontiert. Die langjährige Erfahrung des Autors hilft, ein harmonisches Team aus Mensch und Hund zu bilden. Witzige Illustrationen von Bettina Kumpe und sympathische Fotos (Melanie Grande) verdeutlichen die kleinen Spannungen leidenschaftlicher Beziehungen. Und manchmal erliegt auch Martin Rütter einfach dem Charme seiner Hündin Mina, die nach eigenen Aussagen genau weiß, wie sie ihr Herrchen um die Pfote wickeln kann.

Martin Rütter wurde 1970 in Duisburg geboren und studierte Tierpsychologie, um das Verhalten von Hunden besser verstehen zu können. 1995 gründete er das „Zentrum für Menschen mit Hund“, das inzwischen auf 30 Hundeschulen angewachsen ist. Nach den Fernsehformaten „Eine Couch für alle Felle“ und „Ein Team für alle Felle“ startet aktuell auf VOX die zweite Staffel von „Der Hundeprofi“. Außerdem ist er erfolgreicher Autor zahlreicher Ratgeber wie z.B. „Hundetraining mit Martin Rütter“, erschienen bei Kosmos. Der 39-Jährige ist verheiratet, Vater von vier Kindern und lebt mit Familie und Hund in Bonn.

Im Langenscheidt Verlag erscheinen in letzter Zeit vermehrt „unernste“ Wörterbücher wie z.B. Deutsch-Chef/Chef-Deutsch. So kam in diesem Frühling nun auch Hund-Deutsch/Deutsch-Hund auf den Markt. Ein Titel, der bei mir Erwartungen weckte, stand als

Aufgelesen

Autor doch Hundeprofi Martin Rütter (Eine Couch für alle Felle) drauf. Das Buch kostet knapp 10 Euro und ist auch keine Fehlinvestition, wenn man mal wieder eine Stunde was zu lachen haben möchte. Irgendwelche neuen Erkenntnisse zu erwarten – bei „richtigen“ Wörterbüchern ist das ja eigentlich auch nicht so.

Das äußerst unterhaltsame Büchlein beginnt thematisch bei der Entscheidung für einen Welpen, lässt den zukünftigen Hundeanwärter ein 10-Tages-Trainingscamp als Entscheidungshilfe durchlaufen, gibt wertvolle Hinweise zum Thema Erstausrüstung, dann folgt der Abholtag samt erster Fütterung. Anhand von vier rassespezifischen Hundetagebüchern werden Unterschiede zwischen Hund und Hund deutlich gemacht. Und die Krönung sind die Kapitel „So lernt ihr Hund garantiert...“ (z.B. laut bellen). Am lustigsten fand ich die Kommentare aus Sicht der Hündin Mina, die uns eigenes Verhalten mit Hundeaugen sehen lassen. Fazit: Sollte als Buchtipp zusammen mit den Züchterlisten verschickt werden!



Aufgelesen
von Eleonore von
Westarp

„Welpen: Verhalten,
Pflege, Ernährung“

erschienen im Bella Vista Verlag, 64 Seiten
ISBN 978-3-468-73232-4, Preis: 2,95 €

Bei Büchern, die ich nicht im Buchhandel, sondern z. B. direkt neben dem Hundefutter bekomme, bin ich immer vorsichtig. Aber dieses Angebot war unschlagbar: ein Buch mit 64 Seiten, durchweg farbig und ansprechend aufgemacht für 2,95 Euro! Das wollte ich ausprobieren und bin mit dem Leseergebnis durchaus zufrieden: Standardmäßig geht es auch hier mit der Entscheidung für einen Welpen los. Behandelt werden das neue Zuhause, Ernährung, Körperpflege, Lebensphasen, Erziehung, Spiel und Bewegung, Hunde und Kinder, Parasi-

ten, Impfungen sowie Tipps, Internet und Adressen. Die Philosophie der Redaktion (das Buch hat keinen Autor!) des Karl Müller-Verlages, dessen Imprint Bella Vista ist, scheint mir auf der Höhe der Zeit, auch wenn manche Tipps etwas altbacken erscheinen, wie z. B. die Anwendung des Nacken- oder Schnauzengriffes als Erziehungsmittel. Das Buch ist aber als erster Einstieg wirklich gut geeignet und bei dem Preis kann es sich nun wirklich jeder leisten. Fazit: Kann von den Züchtern den Welpeninteressenten empfohlen werden.



Aufgelesen
von Eleonore von
Westarp

„Hundekunde kinderleicht“

VON
Trish King

erschienen im Kynos Verlag, 211 Seiten
ISBN-10: 3938071680, Preis: 19,90 €

Wenn meine potenziellen Welpenkäufer Familien mit Kindern sind, dann beobachte ich beim ersten Besuch hier besonders, wie es zwischen den Eltern und ihren Sprösslingen so funktioniert. Daraus lassen sich jede Menge Schlüsse ziehen, die in dem Spruch von mir gipfeln können: „Ihre Kinder haben sie gut hinbekommen, ich traue Ihnen das auch bei einem Kromiwelpen zu.“

Genau das ist auch der Ansatz der amerikanischen Autorin und langjährigen Hundetrainerin: Es gibt ganz viele Gemeinsamkeiten zwischen Kinder- und Hundeerziehung. Anhand von plastischen Beispielen aus der Menschenwelt wird dem Leser vermittelt, was Hund sich denkt. Nach einer Einleitung zu den Themen Mensch-Hund, Familie und Erziehung ist das Buch in vier Teile gegliedert: 1. Welpenalter, 2. Jugend, 3. Erwachsenenalter und 4. Problemverhalten. Innerhalb der Zeiteinteilung wird auf alle dann jeweils relevanten Bereiche ausführlich eingegangen. Beispiele illustrieren die Erläuterungen zu Hintergründen von Verhalten und Entwicklung. Aber am besten sind die genauen Anleitungen zu